Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Durlacher Tagblatt. 1920-1964
# 1932

12 (15.1.1932) Zweites Blatt

Visual Library

Nr. 12
Zweites Blatt

# Durlacher Tageblatt

Freitag
15. Januar 1932

**Zum 75. Geburtstag des deutschen Heerführers Otto v. Below.**

General der Infanterie Otto von Below, der während des Weltkrieges das 1. Reservearmeekorps führte, feiert am 18. Januar seinen 75. Geburtstag. v. Below, der mit dem Orden „Pour le merite" und dem Schwarzen Adler-Orden ausgezeichnet wurde, ist besonders anläßlich der Kämpfe in Kurland, Mazedonien und Italien viel genannt worden.

## Der Reichstag tagt incognito

**Momentaufnahmen aus dem Wallotbau**

Die hohe Wandelhalle liegt im Halbdunkel des grauen Januartages, matt leuchtet der rote Samt der Läufer, findet seinen Reflex in dem hellen Marmor der Säulen. Der Besucher, der viele Monate lang den Reichstag nur im Dornröschenschlaf gesehen hat, schreckt beim Betreten der Wandelhalle plötzlich auf. Ist ein Wunder geschehen befinden wir uns mitten in einer Reichstagssession? Im gelblichen Schein der Kronleuchter sieht man die Halle belebt von Menschen, Köpfe tauchen auf, die mit der großen Politik des Reiches eng verbunden sind. Man hört jenes so gut bekannte dumpfe Gemurmel, zusammengesetzt aus einer Sinfonie von Stimmen, das anschwillt und abklingt, von Zeit zu Zeit durch ein Auflachen unterbrochen wird. Und man spürt in der Atmosphäre wieder jene Spannung, jenes Fieber, das die äußere Ankündigung eine „Großen Tages" ist.

Große Ereignisse, die Konferenz in Lausanne-Ouchy, die Reichspräsidentenwahl, werfen ihre Schatten voraus. Nach vielmonatiger Stille hat es den Männern, die Sitz und Stimme im Plenarsaal haben, plötzlich keine Ruhe mehr gelassen. Ohne daß man sie gerufen hatte, sind sie in diesen Tagen plötzlich aus allen Ecken des Reiches aufgetaucht. Die kleinen Privathotels um den Anhalter Bahnhof herum, möblierte Zimmer im Tiergartenviertel haben sich plötzlich wieder gefüllt...

*

Der Diener in der Reichstagsgarderobe wundert sich. Einmal überrascht ihn die plötzliche Fülle. Dann aber noch ein anderes: in der Reichstagsgarderobe befindet sich ein großer Spiegel Altgeheiligte Tradition seit Eröffnung des Reichstages ist es, daß die Abgeordneten, bevor sie sich der großen Freitreppe zuwenden, einen langen und sorgfältigen Blick in den Spiegel tun, an der Krawatte zupfen und sich so auf die Oeffentlichkeit vorbereiten. Jetzt blickt keiner der Abgeordneten mehr in den Spiegel... Hastig, voll innerer Unruhe, ganz entkleidet der früheren Behäbigkeit, werfen sie Hut und Mantel dem Diener in die Arme und stürzen nach oben. Es ist sehr ernst geworden. Treffen sich zwei Abgeordnete hier unten, so tritt ein verlegenes Lächeln auf ihr Gesicht, und einer sagt zum anderen dem Sinne nach: „Ach, Herr Kollege, wie seltsam, daß Sie auch hier sind. Ganz zufällig bin ich auf der Durchreise in Berlin." Das ist freilich nur ein Versteckspiel. Es sind Ahnungen der großen Tage, die wie ein Magnet die Abgeordneten zum Wallotbau ziehen.

*

Ueber Nacht ist der „Betrieb" gekommen. In der Bibliothek sind ein Dutzend Männer aufgestört worden. Seit vielen Monaten arbeiten sie hier schweigend, der eine an einem Geschichtswerk, hinter alten Sitzungsprotokollen vergraben, der zweite an der Reichsreform, der dritte am neuen Strafrecht, der vierte an einem System europäischer Zolleinheit... Es sind die Arbeitsbienen, jene Männer, für die die Reichstagspause keine Ferien bedeutet, die parlamentarischen Schwerarbeiter von denen es im Reichstag ein paar Dutzend gibt. Können sie an der Gegenwartspolitik nicht mitarbeiten, so benutzen sie die Stille, um Schöpferisches für die Zukunft vorzubereiten. Sie reden fast nie, man kennt nicht ihre Namen. Nur einen von ihnen kennt die Oeffentlichkeit, den 84jährigen Geheimrat Kahl. Ihr Werk spricht in der Geschichte für sie — und das genügt ihnen. Die majestätische Ruhe dieses bis jetzt einsamen Hauses ist das rechte Szenarium für ihr Wirken.

Jetzt plötzlich werden diese Arbeitsbienen aufgeschreckt. Die Bibliothek füllt sich, eifrig werden von den Abgeordneten Bücher verlangt...

*

Unterm Dach des Reichstages. Hier ist es hell. Weißgetüncht sind die Korridore, schmal und winkelig, ein Irrgarten für jeden Uneingeweihten. Hier gab es Leben auch während der Ruhezeit. Denn hier liegen die Arbeitszimmer der Reichstagsabgeordneten. Jetzt aber herrscht wieder katastrophales Gedränge. Denn in jedem kleinen Zimmer, drei mal vier Meter groß, sind vier bis fünf Abgeordnete untergebracht. Und in dieser Enge ballt sich alle Spannung, alle Nervosität vor den Entscheidungsstunden zusammen. Hitze und Kälte, — hier unter Dach ist das Fieberthermometer des Reichstages.

*

Klubsesselparade in der Wandelhalle. Traditionsgemäß haben „sie" ihre Plätze wieder eingenommen. Da sitzt der General von Seeckt, groß, hager, sein blitzendes Monokel ist eines der Wahrzeichen der Wandelhalle. Nicht fern von ihm in offener Bluse: Pieck, der Kommunistenführer. Und wieder ein Stück weiter ein kleiner, dicker Herr sehr loyal, sehr wohlwollend, väterlich, sanft und humorvoll, der Nationalsozialist Stöhr, einer der schärfsten und gefährlichsten Attackenreiter des Reichstages.

So geht die lange Reihe weiter, buntgewürfelt durcheinander... Da ist ein kleiner Herr in Priesterkleidung, mit sanftem träumerischem Gesicht weltenfern, mit dem Blick eines Kindes — es ist der Prälat Kaas, der große Mann im Hintergrunde, der mehr Fäden in der Hand hält, als die Eingeweihtesten ahnen. Da schreitet ruhelos ein übergroßer, überschlanker Mann auf und ab, sein Gesicht, hochmütig und abweisend, trägt aristokratische Züge — Rudolf Breitscheid, der allmächtige Mann in der Sozialdemokratie. Zwei Herren in seiner Nähe verschwinden vor seiner Größe, sehen sehr zivil und bürgerlich aus, — es sind die nationalsozialistischen Generäle Litzmann und Epp.

Eines aber eint alle Gesichter: der Ausdruck fieberhafter Erwartung und Spannung. Die Gesichter und Menschen, klein, winzig vor der Größe dieser Säulenhalle, beherrschen, füllen, regieren die Atmosphäre. Der Reichstag ist wieder aufgelebt. Er tagt in Gängen, in Arbeitszimmern, in der Wandelhalle, nur nicht im Plenarsaal. Dieser wird, öde und leer, nach wie vor alltäglich den fremden Besuchern gezeigt.

*

Eine schmiedeeiserne Tür, im Dunkeln an einem Treppenaufgang gelegen. Plötzlich öffnet sich die Tür. Dahinter ein kleiner Vorraum. Dahinter ein mittelgroßer Raum, für zwanzig Personen berechnet, mit hufeisenförmigem Tisch. Man hört erregtes Sprechen, Köpfe von Ministern, Staatssekretären und führenden Abgeordneten werden für einen Augenblick sichtbar. Es ist das Zeppelinzimmer des Reichstages, jener verschwiegene Raum, von dem aus in den letzten zehn Jahren die Mehrzahl aller großen deutschen Entscheidungen ausging. Auch jetzt wird hier deutsches Schicksal beraten...

Wer in diesen Tagen den Reichstag miterlebt, weiß, wie er plötzlich vor der Wahl des Reichsoberhauptes, vor der großen Konferenz, aus seiner Erstarrung, aus dem Dornröschenschlaf erwachte, weiß, daß auch ohne Session die Regierung die Verbindung mit dem Reichstag gesucht und gefunden hat.

Der Reichstag tagt incognito... Hans Claus.

## Baden

**Notruf des badischen Milchhandels**

**Karlsruhe,** 13. Jan. Der Landesverband der Milchhändlergenossenschaften und -Vereine Badens in Karlsruhe wendet sich mit einer Erklärung an die Oeffentlichkeit, worin auf die schwierige Lage des Milchhandels infolge des erschreckenden Rückganges Milchverbrauch hingewiesen und festgestellt wird, daß der Milchhandel nur mit einem Kleinhandelszuschlag arbeitet, der dem der Vorkriegszeit entspreche. Das am 1. Januar ds. Js. in Kraft getretene Milchgesetz bringe für den Milchhandel Belastungen in einem Ausmaße mit sich, die fast untragbar seien. Der Milchhandel, so heißt es zum Schluß, kann daher nur hoffen, daß ihm Erleichterungen, insbesondere auch auf steuerlichem Gebiete zuteil werden und daß vor allem seine Einwendungen gegen die erhöhte Umsatzbesteuerung der Milch bei der Reichsregierung Gehör finden.

**Die badischen Aktiengesellschaften im Jahre 1931**

Die Zahl der Aktiengesellschaften in Baden ist im Krisenjahr 1931 weiter gesunken. Von 424 Gesellschaften zu Jahresbeginn bestanden am Schluß nur noch 403. 28 Gesellschaften haben liquidiert, sieben neue Gesellschaften kamen hinzu. Von diesen 7 neuen Aktiengesellschaften handelt es sich nur in zwei Fällen um Neugründungen von Unternehmen. Von den übrigen Gesellschaften bestand eine schon früher als Aktiengesellschaft und hat im letzten Jahr lediglich ihren Sitz nach Baden verlegt; die vier anderen haben ihre bisherige Gesellschaftsform in eine AG umgewandelt. Von den 28 aufgelösten Gesellschaften gingen neun in Konkurs, 14 traten in Liquidation, drei wurden von Amtswegen gelöscht, eine Gesellschaft ging im Wege der Fusion auf eine andere AG. über und eine Gesellschaft verlegte ihren Sitz nach Außerbaden. Von insgesamt 325 Gesellschaften, deren Bilanzen für das abgelaufene Geschäftsjahr bisher bekannt geworden sind, konnten nur 105 eine Gewinnausschüttung vornehmen, 73 Gesellschaften trugen den bilanzmäßigen Gewinn vor und 147 Gesellschaften haben mit Verlust abgeschlossen.

**Karlsruhe,** 14. Jan. (Haftbefehl.) Wie die „Bad. Presse" meldet, wurde gegen den früheren Vorstand der Schaffergilde-Bank, Theodor Sattler aus Lindenberg im Allgäu, Haftbefehl erlassen. Sattler ist bekanntlich im Juli 1931 wenige Tage nach seiner Ernennung zum Prokuristen der Schaffergilde, mit etwa 12 000 RM. abgereist und zum gestrigen Termin vor dem Karlsruher Schöffengericht, wo er sich wegen Untreue und Unterschlagung verantworten sollte, nicht erschienen. Die Verfehlungen des Sattler haben wesentlich zum Zusammenbruch der beiden, aus ideellen Motiven gegründeten und an sich gut aufgebauten Unternehmen beigetragen.

**Karlsruhe,** 14. Jan. (Wechsel beim Kath. Lehrerverein.) Gegen Ende des abgelaufenen Jahres fand im Katholischen Lehrerverein Baden die satzungsgemäße Wahl des Gesamtvorstandes statt. Der bisherige erste Vorsitzende, Studienrat Geierhaas-Karlsruhe, mußte wegen starker dienstlicher Inanspruchnahme nach zwölfjähriger Tätigkeit an der Spitze des Vereins eine Wiederwahl ablehnen. Angesichts seiner hohen Verdienste wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Die Leitung des Vereins wurde dem Hauptlehrer E. Geisert in Freiburg übertragen, dem als erster Schriftführer Hauptlehrer B. Heck-Freiburg zur Seite steht.

**Karlsruhe,** 14. Jan. (Ernannt.) Aus Berlin wird uns gemeldet: Der Herr Reichspräsident hat den stimmführenden stellvertretenden Bevollmächtigten Badens im Reichsrat, Ministerialdirektor Dr. Hermann Fecht, zum ständigen Mitglied des Reichsaufsichtsamts für Privatversicherung im Nebenamt für die Dauer des von ihm bekleideten Staatsamts ernannt.

**Karlsruhe,** 14. Jan. (Todesfall.) Im 68. Lebensjahre ist hier Musikdirektor a. D. Emil Irrgang nach kurzem, schwerem Leiden gestorben. Nachdem er vom militärischen Dienst verabschiedet war, betätigte er sich in Karlsruhe als Leiter verschiedener Musikkapellen und als Musiklehrer.

**Pforzheim,** 14. Jan. (Mit Cyankali vergiftet.) Der bekannte Patentanwalt Hugo Haller hat sich mit Cyankali vergiftet. Der Grund ist unbekannt. Haller war ein großer Kunstfreund; er hatte als Kunstsammler nicht unbedeutende Werte in seinem Heim untergebracht.

**Pforzheim,** 14. Jan. (Brand.) In Ittersbach brannte die Doppelscheune der Witwe Huber und des Arbeiters Kappler nieder. Die Brandursache ist unbekannt.

**Heidelberg,** 14. Jan. (Fremdenverkehr.) Die Gesamtsumme der Fremden im Jahre 1931 betrug 184 891 (234 008), davon kamen aus Deutschland 150 814 (178 874) und aus dem Ausland 34 077 (55 134). In Hotels und Gasthäusern übernachteten 74 523 Inländer (96 785) und 29 201 Ausländer (47 614).

**Hirschhorn a. N.,** 14. Jan. (Verhaftet.) Zu dem Brandunglück in Heddesheim wird gemeldet, daß der Eigentümer, Seib jr., unter dem Verdacht der Brandstiftung in Untersuchungshaft genommen wurde.

**Bietigheim** (Amt Rastatt), 14. Jan. (Scheckfälscher.) Hier wurden zwei junge Leute festgenommen, die sich durch Scheckbetrug bei der Spar- und Darlehenskasse in Elchesheim einen Betrag von 165 RM. erschwindelt haben.

**Waldshut,** 14. Jan. (Die Bürgermeisterfrage.) Eine vorbereitende Kommission für die Bürgermeisterwahl hat in einer Sitzung beschlossen, von den eingegangenen 50 Bewerbungen um den Bürgermeisterposten 5 Bewerber in die engere Wahl zu ziehen. Bei diesen fünf Bewerbern handelt es sich um Bürgermeister badischer Städte. Der bisherige Verlauf der Verhandlungen berechtigt zu der Annahme, daß alle Parteien sich auf einen Kandidaten einigen werden. Dadurch dürfte nur ein Wahlgang erforderlich sein.

**Villingen,** 14. Jan. (Wilderer.) Ein Hilfsarbeiter aus Schwenningen wurde von einem Jagdaufseher beim Wildern ertappt und trotz heftigen Widerstandes festgenommen. In der Wohnung des Verhafteten wurden Teile von Wild gefunden.

## Badisches Landestheater Karlsruhe

Spielplan vom 16.—24. Januar 1932.

**Im Landestheater:**

**Samstag, 16. Jan.** Nachmittags: Sondervorstellung Volksbühne. **„Der gestiefelte Kater".** Märchenspiel von Emil Alfred Herrmann. 15½—17½.
Abends: * C 14 Th.-Gem. 1201—1300. **„Prinz Friedrich von Homburg".** Von Kleist. 20 bis gegen 22½. (4.20).

**Sonntag, 17. Jan. Morgenfeier „Johann Strauß".** 11 bis nach 12. (0.40—080).
Abends: * E 14 Th.-Gem. 3. S.-Gr. 1. Hälfte. Neueinstudiert: **„Der Troubadour"** Von Verdi. 19½ bis nach 22. (6.30).

**Montag, 18. Jan.** Volksbühne: Januarvorstellung. **„Nina".** Komödie von Bruno Frank. 20—22. (3.50).
Der 4. Rang ist für den allgemeinen Verkauf freigehalten.

**Dienstag, 19. Jan.** * G 15 Th.-Gem. 201—300. **„Der Graue".** Von Forster. 20 bis nach 22½. (4.20).

**Mittwoch, 20. Jan.** * A 15 (Mittwochmiete) Th.-Gem. 2. S. Gr. **„Die Prinzessin auf dem Seil".** Operette von Johann Strauß. 20—22¼. (5.70).

**Donnerstag, 21. Jan.** * D 17 (Donnerstagmiete) Th.-Gem. 1. S.Gr. **„Der Troubadour".** Von Verdi. 20 bis nach 22½. (5.70).

**Freitag, 22. Jan.** * F 16 (Freitagmiete) Th.-Gem. 1401 bis 1500. **„Napoleon oder Die hundert Tage".** Von Chr. D. Grabbe. 20 bis nach 22½. (4.20).

**Samstag, 23. Jan.** * E 15 Th.-Gem. 1301—1400. Neu einstudiert: **„Die Heirat wider Willen".** Von Moliere. Hierauf: Neu einstudiert: **„Der Misanthrop.** Von Moliere. 20—22½. (3.50).

**Sonntag, 24. Jan.** Nachmittags: 8. Vorstellung der Sondermiete für Auswärtige: **„Im weißen Rößl".** Singspiel von Ralph Benatzky. 15—18. (3.50).
Abends: * B 16 Th.-Gem. 301—400. **„Tosca"** Von Puccini. 20—22¼. (6.30).

**Im Städtischen Konzerthaus:**

**Sonntag, 17. Jan.** * Neueinstudiert: **„Der Vetter aus Dingsda".** Operette von Ed. Künneke. 19½ bis nach 22. (2.60).

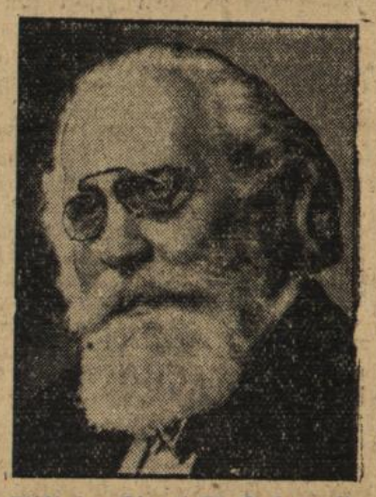
**Sonntag, 24. Jan.** * **„Der Vetter aus Dingsda".** Operette von Ed. Künneke. 19½ bis nach 22. (2.60).

**Auswärtiges Gastspiel:**

**Donnerstag, 21. Jan.** In Neustadt: **„Ständchen bei Nacht."**

Umtausch für Inhaber von Blockheften Samstag 15½—17 Uhr. Allgemeiner Vorverkauf und weiterer Umtausch ab Montag vormittags.

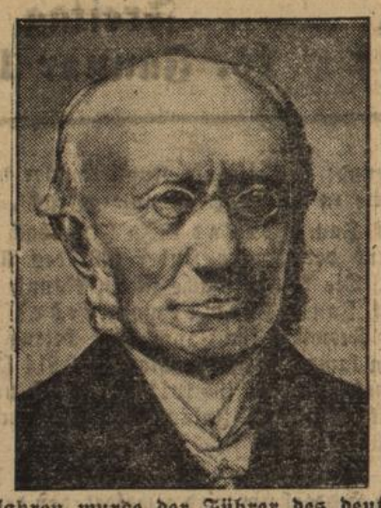
**Kartenvorverkauf:** In Durlach: Musikhaus Karl Weiß, Hauptstraße 51, Tel. 458.



**Wilhelm Kienzl 75 Jahre alt.**

Professor Dr. Wilhelm Kienzl, der berühmte österreichische Komponist und Musikschriftsteller, kann am 17. Januar seinen 75. Geburtstag begehen. Kienzl, der in Wien lebt, ist weiten Kreisen des deutschen Publikums vor allem durch seine viel gespielte Oper „Der Evangelimann" bekannt geworden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



**Vor 120 Jahren wurde der Führer des deutschen Zentrums geboren.**

Ludwig Windthorst, der politische Organisator des deutschen Katholizismus, der als bedeutendster Gegenspieler Bismarcks der Zentrumspartei großen Einfluß auf die Reichspolitik zu verschaffen wußte, wurde am 17. Januar 1812 in Kaldenhof bei Osnabrück geboren.

# Aus Stadt und Land

**Durlach,** 15. Jan. Die Mietervereinigung Durlach macht nochmals auch an dieser Stelle auf die am Samstag abend im „Karlsruher Hof" stattfindende Generalversammlung aufmerksam. Außer der üblichen Tagesordnung einer solchen Versammlung, Berichte, Neuwahlen etc. ist eine ausgiebige Besprechung der bevorstehenden 10 % Mietsenkung vorgesehen und unsere Mitglieder aufzuklären und vor Schaden zu bewahren. Die uns bereits bekannt gewordenen Klagen werden wir bekanntgeben und die Mitglieder werden sehen, wie man versucht, die Mieter um die Mietsenkung ganz oder teilweise zu bringen. Seid auf der Hut und holt Rat in der Geschäftsstelle. Also kommt zur Generalversammlung.

**Durlach,** 15. Jan. Auf die am kommenden Sonntag nachmittags 3 Uhr im Ochsen stattfindende Hauptversammlung des Bürgervereins Durlach sei auch an dieser Stelle aufmerksam gemacht und wäre ein zahlreicher Besuch sehr erwünscht. Nach der Versammlung gemütliches Beisammensein unter Mitwirkung eines Humoristen.

*

**Karlsruher Polizeibericht vom 15. 1. 32.**

Verkehrsunfälle: Bei der Straßenbahnhaltestelle am Bahnhof Durlach wollte gestern früh ein 63jähriger Mann zwischen zwei von Karlsruhe herkommenden Kraftfahrzeugen durchschleichen, um noch die Straßenbahn zu erreichen. Er wurde dabei von dem zweiten Kraftwagen erfaßt und zu Boden geworfen. Der Kraftwagenführer verbrachte den Verunglückten, der einen Unterschenkelbruch und eine erhebliche Fleischwunde erlitten hatte, ins Städt. Krankenhaus Durlach. Nach Zeugaussagen dürfte den Kraftwagenführer keine Schuld treffen.

Ecke Kriegs- und Kapellenstraße wurde gestern früh ein 56jähriger Mann aus Mörsch von einem Personenkraftwagen angefahren und zu Boden geworfen. Der Kraftwagenführer verbrachte den Verunglückten, der einen Oberschenkelbruch erlitten hatte, nach dem Städt. Krankenhaus. Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

*

**Badisches Landestheater.**

Die Neueinstudierung der Operette „Der Vetter aus Dingsda" von Hermann Haller und Rideamus, Musik von Eduard Künneke, gelangt am Sonntag, den 17. Januar im Konzerthaus zur ersten Wiederaufführung. Unter den neueren Werken der Operettenliteratur gehört „Der Vetter aus Dingsda" zu denen, die sich seit Jahr und Tag im Spielplan der deutschen Bühnen zu halten vermochten und immer wieder gern gesehen werden. Da sich bei uns neuerdings ein Spezialensemble für die Gattung des Singspiels, des Operettenschwanks und der Schwankoperette herausgebildet hat, so dürfte diese Neueinstudierung besonders in darstellerischer Beziehung auch neuen Glanz und erhöhte Anziehungskraft empfangen.

*

**Prof. Juan Manen,** Spaniens größter Geiger, wird nach mehrjähriger Abwesenheit im Laufe seiner deutschen Tournee auch in Karlsruhe einen Abend geben, der auf Dienstag, den 19. Januar festgelegt ist und im Eintrachtsaal stattfinden soll. Die Vorbereitung dieses außerordentlichen Violin-Abends hat die Konzertdirektion Kurt Neufeldt übernommen, bei der der Vorverkauf heute beginnt. Zweite Verkaufsstelle, wie immer, in der Buchhandlung Bielefeld am Marktplatz.

## Rundfunk

**Sonntag,** 17. Jan.: 7 Uhr Bremer Hafenkonzert, 8 Uhr Gymnastik, 8.30 Uhr Orgelmusik, 10.15 Uhr Ev. Morgenfeier, 11 Uhr Lieder und Arien, 11.30 Uhr J. S. Bach, 12 Uhr Schallplatten, 12.30 Uhr Konzert, 13 Uhr Kleines Kapitel der Zeit, 13.15 Uhr Volksliederkonzert, 14 Uhr Stunde des Landwirts, 14.30 Uhr Emil Heß liest Gedichte und Balladen, 15 Uhr Stunde der Jugend, 16 Uhr Konzert, 18 Uhr Autorenstunde, 18.25 Uhr Oktet v. Schubert, 19.15 Uhr Sport, 19.30 Uhr Erziehung im Zoo, 20 Uhr Orchesterkonzert, 21 Uhr Hilf dir selbst, 22.30 Uhr Nachrichten, Sport, 22.50 Uhr Tanzmusik.

**Montag,** 18. Jan.: 6.15 Uhr Gymnastik, von 10 bis 13.30 Uhr Schallplatten, Nachrichten, Wetter, 14.30 Uhr Spanischer Sprachunterricht, 15 Uhr Englischer Sprachunterricht, 16.30 Uhr Blumenstunde, 17.05 Uhr Konzert, 18.30 Uhr Zeit, 18.40 Uhr „Wie vermeidet man die häufigsten Fehler in der Photographie?", 19.05 Uhr Englischer Sprachunterricht, 19.30 Uhr Zeit, Wetter, Landwirtschaft, 19.45 Uhr Tägliche Begegnungen, Arbeitsvermittler und Arbeitsloser, 20 Uhr Reichsgründungsfeier, 20.30 Uhr Goethe-Gespräche, 21.10 Uhr Montagskonzert, 21.45 Uhr „Alles will zum Theater", 22.20 Uhr Wetter, Nachrichten, 22.40 Uhr Fortsetzung „Alles will zum Theater".


**Radio-Reichardt**
Auerstraße 17 — Telephon 509
**Größtes Fach- und Spezialgeschäft am Platze**
Ständige Vorführung.


**Dienstag,** 19. Jan.: 6.15 Uhr Gymnastik, von 10 bis 13.30 Uhr Schallplatten, Nachrichten, Wetter, 14.30 Uhr Englischer Sprachunterricht, 16.30 Uhr „Jugendfürsorge", 17.05 Uhr Konzert, 18.30 Uhr Zeit, 18.40 Uhr „Studentenpolitik vor 100 Jahren", 19.05 Uhr Vortrag: Die Bestimmungen der Notverordnung vom 8. Dezember über die Preissenkung, 19.30 Uhr Zeit, Wetter, Landwirtschaft, 19.45 Uhr Anekdoten, 20 Uhr Furtwängler dirigiert ein Konzert, 22 Uhr Das Ende des englischen Freihandels, 22.40 Uhr Wetter, Nachrichten, 23 Uhr Tanzmusik.

**Mittwoch,** 20. Jan. 6.15 Uhr Gymnastik, von 10 bis 13.30 Uhr Schallplatten, Nachrichten, Wetter, 15.30 Uhr Kinderstunde, 16.30 Uhr Vortrag: Wie ein Volkslied entsteht, 17.05 Uhr Konzert, 18.30 Uhr Zeit, 18.40 Uhr Esperantokurs, 19.05 Uhr Vortrag: Bei unbekannten Völkern in Portugiesisch-Guinea, 19.30 Uhr Zeit, Wetter, Landwirtschaft, 19.45 Uhr Konzert, 21.10 Uhr Nestron-Hörspiel, 22.30 Uhr Wetter, Nachrichten.

**Donnerstag,** 21. Jan.: 6.15 Uhr Gymnastik, von 10 bis 13.30 Uhr Schallplatten, Nachrichten, Wetter, 14.30 Uhr Spanischer Sprachunterricht, 15 Uhr Englischer Sprachunterricht, 15.30 Uhr Stunde der Jugend, 17.05 Uhr Konzert, 18.30 Uhr Zeit, 18.40 Uhr Vortrag: Rechenkniffe, 19.05 Uhr Zeit, Wetter, Landwirtschaft, 19.10 Uhr Richard Wagner-Konzert, 20.30 Uhr Frankreich in seiner Kunst, 22.15 Uhr Wetter, Nachrichten, 22.35 Uhr Tanzmusik.

**Freitag,** 22. Jan.: 6.15 Uhr Gymnastik, von 10 bis 13.30 Uhr Schallplatten, Nachrichten, Wetter, 14.30 Uhr Englischer Sprachunterricht, 16.35 Uhr Vortrag: 100 Jahre badische Gemeindeordnung, 17.05 Uhr Konzert, 18.30 Uhr Zeit, Landwirtschaft, 18.40 Uhr Vortrag: Welche Schulwege stehen dem Grundschüler offen?, 19.05 Uhr Aerztevortrag: Homöopathie und Naturwissenschaft, 19.30 Uhr Zeit, Wetter, Uebersicht über die Hauptveranstaltungen der kommenden Woche in Esperanto, 19.35 Uhr Musikalische Grundbegriffe, 20.05 Uhr Die schalkhafte Witwe, 22.45 Uhr Wetter, Nachrichten, Sportvorbericht, 23.15 Uhr Tanzmusik.

**Samstag,** 23. Jan.: 6.15 Uhr Gymnastik, von 10 bis 13.30 Uhr Schallplatten, Nachrichten, Wetter, 15.15 Uhr Stunde der Jugend, 16.20 Uhr Konzert, 18.30 Uhr Zeit, Sport, Wetter, 18.45 Uhr Vortrag: Arbeitslosenversicherung: Der Kreis der Versicherten, 19.15 Uhr Spanischer Sprachunterricht, 19.40 Uhr Zeit, 19.45 Uhr Kannst du Goethe lesen?, 20.10 Uhr Bunter Abend, 22.30 Uhr Wetter, Nachrichten, 22.50 Uhr Tanzmusik.

An einer solchen Zeitschrift werden Sie und Ihre Angehörigen Ihre helle Freude haben. Die Bezugsgebühren sind sehr mäßig, sie fallen kaum ins Gewicht.
Probeheft kostenfrei vom Eckart-Verlag Adolf Luser, Wien V/55

**Slama, der Held der Beuthener Grubenkatastrophe.**

Bergarbeiter Slama (×) erholt sich im Beuthener Knappschaftslazarett von den fürchterlichen Strapazen. Der gefeiertste Mann in ganz Beuthen ist zur Zeit Slama, der unverdrossene Führer seiner mit ihm in der Karsten-Zentrums-Grube 700 Meter unter Tage eingeschlossenen Kameraden. Bis zum letzten Augenblick bestärkte er ihre Hoffnung auf Rettung und wußte durch seine zuversichtliche Haltung den Verzweifelten stets wieder neuen Lebensmut einzuflößen.

## Kleine Nachrichten aus aller Welt

**Landtagswahlen in Anhalt vor dem 20. Mai.** Das anhaltische Staatsministerium teilt mit, daß die Landtagswahlen noch vor dem Ende der am 20. Mai ablaufenden Wahlperiode vorgenommen werden.

**Großfeuer in einem mecklenburgischen Dorf.** In dem Ort Palingen bei Schönberg brach ein Großfeuer aus, das in kürzester Frist sieben Wohn- und Wirtschaftsgebäude vernichtete. Große Mengen an Heu und Korn sowie zahlreiche landwirtschaftliche Maschinen fielen den Flammen zum Opfer.

**Explosion bei einer Oelbohrung in Thüringen.** Bei einer der Oelbohrungen, die in der Schachtanlage Volkenroda in Menteroda vorgenommen werden, ereignete sich eine Explosion. Ein 19jähriger Bergmann wurde sofort getötet, drei weitere Bergleute wurden zum Teil schwer verletzt.

**Ein drittes Todesopfer.** Nachts ist auch Frau Amtsgerichtsrat Hempting aus Breslau ihren bei dem Bobunglück am Dienstag erlittenen Verletzungen erlegen. Damit fanden also drei Personen den Tod durch das Bobunglück.

**Diamantenfeld in Ostafrika entdeckt.** Wie dem Minenkommissar gemeldet wurde, ist ein Diamantenvorkommen entdeckt worden, das angeblich das größte in Afrika ist.

**Der Boxkampf Schmeling—Mickey Walker abgesagt.** Der Boxkampf zwischen Max Schmeling und Mickey Walker um die Schwergewichts-Weltmeisterschaft, der am 26. Februar in Neuyork stattfinden sollte, ist abgesagt worden.

**Wirbelsturmkatastrophe in Alabama.** Der Staat Alabama wurde von einem Wirbelsturm heimgesucht, dessen Opfer auf 11 Tote und 150 Verletzte geschätzt wird. Auch der Materialschaden und die Verluste an Vieh sind außerordentlich groß.

**Störung eines Tanz-Dauerwettkampfes.** Im Lille Hippodrom wird seit zwei Tagen ein Tanz-Dauerwettkampf ausgetragen. Gestern drangen Lille Studenten in den Tanzsaal, warfen Stinkbomben und forderten, daß die für die Sieger gestifteten Geldpreise den Arbeitslosen der Gegend zur Verfügung gestellt werden. Polizei mußte die Unruhestifter vertreiben.

### Heiteres

**Kein Jägerlatein?** Mit einem Schuß einen Hasen, einen Igel, einen Fuchs und einen Bären erlegt? Gewiß werden sie das für allergröbstes Jägerlatein halten. Es soll aber tatsächlich wahr sein: Auf einer Treibjagd in Holldorf in Oberfranken kam einem Jägersmann ein Hase in den Schuß. Er legte an, zielte und — bum, da lag der Hase und schrie auf, aber gleichzeitig schreien auch drei Treiber auf, die etwas von dem Schrot mitgekriegt hatten. Nicht lebensgefährlich — dem heiligen Hubertus sei's gedankt — aber doch schmerzlich. Und diese drei Treiber trugen Namen, die einzeln nicht auffällig, in ihrer Gesamtheit aber merkwürdig lachhaft wirken: Igel, Fuchs und Bär. — Halali!

# Badisches Landestheater Karlsruhe

Dienstag, den 12. Januar. Zum erstenmal:

**Napoleon** oder **Die hundert Tage**

Drama in fünf Aufzügen (14 Bildern) von Chr. D. Grabbe für die Bühne bearbeitet und in Szene gesetzt von Felix Baumbach.

Der wild-ungezügelte, genialisch verkommene Westfale Christian Dietrich Grabbe erstrebte eine auf Wahrheit und Natur gegründete dramatische Kunst. Mit vertraktem Eigensinn schlug er die nach dem Sturm und Drang des ausgehenden 18. Jahrhunderts abgebrochene Wegrichtung des Realismus in trotziger Auflehnung gegen die herrschenden Götter und Götzen aufs neue ein. Doch er kam nicht zum Ziele, das vermessen hochgesteckt war. Dennoch wurde er zusammen mit dem Darmstädter Georg Büchner und mit Wedekind Schildträger des jüngsten deutschen Dramas. Allerdings flaute die kurz nach dem Weltkriege jäh einsetzende Grabbe-Begeisterung bald ab. Auch wir in Karlsruhe haben dieser rasch vorüberziehenden Mode den schuldigen Tribut gezollt. Als Nachzügler erhalten wir nun den Grabbe'schen „Napoleon", dessen Bühnenbrauchbarkeit vor nicht langer Frist eine aufsehenerregende Jeßner-Inszenierung erwies. Das monströse Werk zählt jetzt gerade 100 Jahre und spiegelte die trübe Zeit seiner Entstehung in handgreiflicher Sinnbildlichkeit wieder. Es ist die nachnapoleonische Reaktions-Epoche mit ihrer politischen Enge und Dumpfheit, Verbitterung und Oede. Nicht nur im Frankreich des wiedererstandenen ancien regime, auch bei den Deutschen, welche die Tyrannei des korsischen Eroberers zuerst brachen und die sich dann um die nationalen Früchte ihres Befreiungskampfes betrogen sahen, trieb damals die Napoleon-Verherrlichung üppige Blüten. Grabbe allerdings machte den Rummel nicht ganz mit. Seiner Weisheit letzter Schluß liegt in der betrüblich pessimistischen Einsicht, daß das Wesentliche und Bleibende allen geschichtlichen Ablaufs das Alltägliche, Gewöhnliche, ewig Gestrige sei. Reiche und Dynastien keimen empor und stürzen nieder, aber die stumpfe Masse, die heute „Hosianna" und morgen „Kreuzige ihn" schreit, ist der bleibende Sieger der Historie. Für wen bemüht sich, genau besehen, der angebetete „Weltgeist". Für niemand anders als die „Herren von Namenlos", mögen sie als betriebsame Monturen-Schneider durch Pflastersteine Revolutionen stiften, mögen sie als mordgierige Sansculotten ihr haßwütiges „ca ira" brüllen oder als kalauernde Berliner im Schlachtengraus von Waterloo sich anpflanzen. Die breitangelegten Volksauftritte mit ihren vielgestaltigen und festumrandeten Einzeltypen gerieten denn auch Grabbe am besten.

Es muß als Hauptverdienst von F. Baumbachs griffferprobter Bühnenbearbeitung gerühmt werden, daß sie vornehmlich diese Partien der diffusen Dichtung in ihren Aktions-Spitzen blicksicher erfaßt und zu einer kontinuierlichen Handlungskette aufgereiht hat. In ihrer theatralischen Verlebendigung, die im Machtaumel der entfesselten Vorstadt-Jakobiner von St. Antoine kulminierte, feierte Baumbach als Meisterregisseur von Spursinn und Formwillen einen vollen Triumph. Nicht in gleicher Eindruckskraft vermochte das Experiment an den Schlachtenszenen des 5. Aufzuges zu glücken, wo Grabbe unvermittelt in patriotische Wallung kommt. Sie entziehen sich — Grabbe läßt darin z. B. ganze Regimenter und ihren Anhang gegen einander marschieren — ein für allemal dem praktischen Theater. Wohl ragen aus dieser dramatisierten Chronik ein paar Bilder (Napoleon bei Ligny und sein Abschied von der Garde-Granitkolonne) und Persönlichkeiten, insbesondere die biderbe Haudegen-Figur des Marschalls „Vorwärts" scharf geprägt heraus. Das entschädigt jedoch kaum für die geschlagene Stunde des Mißvergnügens an imitierten Kanonengetöse und Militärmarsch-Gelärm. Außerdem schuf der Wechsel der von T. Hecht stimmungsmächtig komponierten Szenenbilder illusionstörende Verzögerungen.

Wie der Titel besagt, hält sich Grabbes, für uns in manchem sehr aktuelles Napoleon-Drama nur an den letzten Akt der Bonaparte-Tragödie: Es zeigt Dünkel und Mißwirtschaft der nicht belehrt und nicht gebessert heimgekehrten Bourbonen, die Flucht des verbannten Kaisers aus Elba, seinem Jubel-Einzug in die Tuilerien und das Ende der Herrschaft der „100 Tage" auf dem blutgedüngten Felde von La Belle-Alliance. Gemessen an dem grandiosen Wurf in der Erhellung der Massenpsyche scheint die Zeichnung der Kaiser-Gestalt leere Schablone. Grabbes Napoleon redet Geschichte und gefällt sich in der Pose des Genies. Er langweilt mit dem einen und wird lächerlich mit dem andern. Daß ihn Stefan Dahlen, der approbierte Napoleon-Darsteller des Landestheaters, trotzdem in den dominierenden Mittelpunkt rückte, ist ein neues Zeugnis seins ursprünglichen, denkenden und sprechvirtuosen Künstlertums. — Das Personenverzeichnis enthält sonst noch an 60, meist episodische Rollen. Der Bericht muß sich daher auf Namenauswahl beschränken. Sie trifft Alfons Kloeble und P. R. Schulze, die ihre zwei abgedankten und wieder zu Ehren gelangenden Kaisergardisten Vitry und Chassecoeur in soldatischer Bravour durch das ganze Stück trugen, Hugo Höcker, der seinen Ludwig XVIII. in den Schranken gemütbetonter Karikatur hielt, Melanie Ermarth, deren Herzogin von Angouleme das kaiserliche Lob bestätigte, daß sie der einzige bourbonische Sproß sei, der Hosen zu tragen verdiente, ferner Hermann Brands brutal-großmäuligen, zum Paktieren bereiten Jouve, Paul Müllers mundfertigen Spree-Athener und den von Fritz Herz in Maske, Haltung und Rede traditionsgetreu verkörperten alten Blücher.

An die großartig gelungene Erstaufführung, der Marg. Schellenberg schätzbarste Kostümdienste leistete, wurde viel, viel Arbeit und Mühe gewendet. Möge sie der Besuch der Wiederholungen ebenso lohnen wie der redlich verdiente Beifall, den die Premiere fand.

Dr. Rudolf Rach.

# Sport-Vorschau

**Um die Süddeutsche Meisterschaft**

**Abteilung Südost:**

Karlsruher FV — 1860 München
VfB. Stuttgart — FV. Rastatt
Bayern München — FC. Pforzheim
FC. Nürnberg — SpVgg. Fürth.

**Abteilung Nordwest:**

VfL. Neckarau — Wormatia Worms
Eintracht Frankfurt — SpV. Waldhof
FV. Saarbrücken — FSpV. Frankfurt
FSpV. Mainz — FK. Pirmasens.

**Um den Bezirks-Pokal**

**Württemberg-Baden:**

FC Birkenfeld — SC Freiburg
Sportfr. Eßlingen — FC. Mühlburg
Union Böckingen — Phönix Karlsruhe
SpVgg. Schramberg — Germania Brötzingen
VfB. Karlsruhe — SpV. Feuerbach
FC. Freiburg — Stuttgarter Kickers.

**Bayern:**

FC. Schweinfurt — Teutonia München
FC. Bayreuth — Wacker München
Schwaben Augsburg — ASV. Nürnberg
FV. Würzburg — DSV. München
SSV. Ulm — Würzburger Kickers
Jahn Regensburg — VfR. Fürth.

*

**Zur Allgäuer Schimeisterschaft am 16. bis 17. Januar in Hindelang**

Am kommenden Samstag und Sonntag wird in Hindelang zum 17. Mal die Allgäuer Schimeisterschaft ausgetragen. Am Samstag sind Langläufe über 18 und 8 Kilometer, sowie ein Damenlauf über 3 Kilometer vorgesehen. Der Start der großen Langlaufstrecke liegt am Oberjoch, die Strecke selbst führt in Richtung der Landesgrenze hinauf zum Scheitelpunkt bei der hinteren Wiethag-Alpe (1335 Meter) und von dort zurück zum Ziel in Hindelang. Ueber diese Strecke gehen auch die Militär-Patrouillenläufe, zu denen die 5. Division in Stuttgart 7 Mannschaften gemeldet hat. Am Sonntag, den 17. Januar wird der Sprunglauf an der neuen Schanze am „Nordpol" durchgeführt, die Sprünge bis zu 50 Meter ermöglicht.

*

**Sp.Vg. D.-Aue — Sportverein Wöschbach.**

Das am 3. 1. 32 wegen schlechter Witterung und Spielunfähigkeit des Platzes ausgefallene Pokalentscheidungsspiel: Sp.Vg. D.-Aue gegen Sportverein Wöschbach, wurde von der Verbandsbehörde für den 17. 1. 32 neu angesetzt. Wegen diesem Entscheidungsspiel mußte die erste Pokalrunde der Kreisliga um 8 Tage verschoben werden. Der nächste Gegner für den Sieger aus dem sonntäglichen Spiel ist bereits ausgelost und steht im Fußballverein Weingarten fest. Die Sp.Vg. hatte in der Auslosung der Pokalspiele nur einmal das Glück gehabt, das Entsch.-Spiel gegen Wöschbach auf eigenem Platz zu erhalten, alle übrigen Pokalspiele mußte sie bisher auswärts bestreiten. Das Spiel am Sonntag gegen Wöschbach verspricht ein interessanter Kampf zu werden. Spielbeginn ½3 Uhr. (Siehe Anzeige.) A.

## Eingesandt

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Veröffentlichungen übernehmen wir nur die preßgesetzliche Verantwortung).

**„Winternothilfe-Sportliebhaber".**

Dadurch, daß das Arbeiter-Sport- und Kulturkartell in seinem Eingesandt mehrfach den F.C. Germania anführt, sehen wir uns zu folgender Erklärung gezwungen:

1. Die Nothilfespiele am 10. 1. 32 wurden vom Südd. Fußball- und Leichtathl.-Verband in ganz Süddeutschland durchgeführt. An der Veranstaltung der Durlacher Nothilfespiele waren alle 3 örtlichen Verbandsvereine — F.C. Germania, Sp.Vg. Durlach-Aue und V. f. R. Durlach — beteiligt, die hierdurch „den Weisungen ihrer Organisation Folge geleistet haben". Wenn in dem Artikel mehrmals von „der Germania" oder „dem Vorgehen eines einzelnen Vereins" die Rede ist, so sind diese Angaben unrichtig.

2. Die Aufforderung an die übrigen Durlacher Sportvereine vom 4. 1. 32, den 10. Januar möglichst spielfrei zu halten, erfolgte nicht durch den F.C. Germania, sondern durch die Geschäftsstelle der Winternothilfe. Wir sind der Ansicht, daß es — guten Willen vorausgesetzt — nicht zu spät und auch nicht schwierig war, ein vereinbartes Privatspiel noch zu verlegen, zudem die erste Nachricht im „Durlacher Tageblatt" über die Nothilfespiele bereits am 30. 12. 31 erfolgte. Da bis zum 10. 1. 32 noch 11 Tage Zeit waren, kann nicht von „unerwartet" die Rede sein. Im übrigen hat ja auch der Arbeitersportverein Durlach die „bürgerlichen" Sportvereine erst am 7. 1. 32 aufgefordert, den 17. 1. 32 spielfrei zu lassen. Was dem einen recht ist, ist dem andern billig.

3. Das gemeinsame Vorgehen! Bereits am 15. Dezember 1931 wurde gelegentlich einer Besprechung dem 1. Vorsitzenden des Arbeitersportvereins Durlach von 2 Vorstandsmitgliedern des F.C. Germania — nachdem an diesem Tage der Beschluß des Südd. Fußballverbandes, am 10. Januar Nothilfespiele zu veranstalten, bekannt geworden war — der Vorschlag gemacht, eine gemeinsame Veranstaltung durchzuführen, d. h., daß die „bürgerlichen" Vereine evtl. gegen diejenigen des Arbeiter-Sportbundes spielen sollten. Dieser Vorschlag wurde abgelehnt. Nachdem auch in einer vorbereitenden Sitzung für die Nothilfespiele des Kreises Mittelbaden von verschiedenen Vereinen bekannt gegeben wurde, daß sie gegen Vereine des Arbeitersportbundes hätten spielen wollen, jeweils aber die Erlaubnis des Arbeitersportbundes nicht zu erhalten war, ist es begreiflich, daß wir von einer weiteren Fühlungnahme absehen mußten. Von Seiten des Südd. Fußballverbandes war die Erlaubnis in jedem Fall erteilt. An uns hat es nicht gelegen, wenn eine gemeinsame Veranstaltung nicht zustande gekommen ist.

4. Wir haben gemeinsam mit der Sp.Vg. Durlach-Aue und dem V. f. R. Durlach den Beschluß unseres Verbandes durchgeführt, mit dem Erfolg, daß ℳ 340.— der Durlacher Winternothilfe zugeführt werden konnten. Wir danken bei dieser Gelegenheit allen, die uns unterstützt haben und hoffen, daß auch die Veranstaltung des Arbeiter-Sport- und Kulturkartells am kommenden Sonntag im Interesse der guten Sache von vollem Erfolg gekrönt ist.

Nachträglich zu behaupten, daß man gewillt war, gemeinsam vorzugehen, ist leicht. Die Tatsachen beweisen jedoch, daß u. W. überall vom Arbeiter-Sportbund die Erlaubnis hierzu versagt wurde. (Siehe Grötzingen).

F.C. Germania 1902 Durlach e. V.

# Handel und Verkehr

**Amtliche Berliner Devisenkurse vom 13. und 14. Januar**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Buenos Aires (1 Pap.-Peso) | 1,033 | 1,037 | 1,033 | 1,037 |
| London (1 Pfund) | 14,35 | 14,39 | 14,41 | 14,45 |
| Neuyork (1 Dollar) | 4,209 | 4,217 | 4,209 | 4,217 |
| Amstd.-Rottd. (100 Gulden) | 169,03 | 169,37 | 168,98 | 169,32 |
| Brüss.-Antwp. (100 Belga) | 58,44 | 58,56 | 58,49 | 58,61 |
| Paris (100 Frc.) | 16,50 | 16,54 | 16,50 | 16,54 |
| Schweiz (100 Frc.) | 81,97 | 82,13 | 81,92 | 82,08 |
| Wien (100 Schilling) | 49,95 | 50,05 | 49,95 | 50,05 |

**Karlsruher Produktenbörse vom 13. Jan.** Die stetige Haltung hat sich im Wochenverlauf gehalten. Das Geschäft ist auch etwas lebhafter geworden. Weizen 24.50—25.50, Roggen 23—23.50, Sommergerste 18.75—19.50, Futter- und Sortiergerste 17.50 bis 18.50, Hafer 14.50—17.50, Plattamais 18.25, Weizenmehl Spezial 0 34 Austauschmehl 35.75, Roggenmehl 31—32, Weizenbollmehl 9.50—9.75, Weizenkleie fein 8.50, grob 9—9.25, Biertreber 12.50—13, Trockenschnitzel 6.50, Malzkeime 11.50—12.50, Erdnußkuchen 12.75—13, Speisekartoffel 5.50—6, Wiesenheu 5.75—6, Luzerne 6.25—6.50, Stroh 4.40—4.60 RM. Alles per 100 Kilo.

*

## Wirtschaftliche Wochenschau

**Börse.** Die deutschen Börsen hatten zum Jahresbeginn eine sehr feste Tendenz, zumal auch das Ausland stärkeres Interesse für deutsche Papiere zeigte. Infolge der unklaren politischen Lage kam es in dieser Woche jedoch wieder zu Rückschlägen. Das Echo der Brüning-Erklärungen zur Reparationsfrage, ferner der negative Ausgang der Verhandlungen um die Kandidatur Hindenburgs haben sehr verstimmt. Die Rückgänge der Kurse bewegten sich jedoch in engen Grenzen. Auch am Rentenmarkt kam es zu kleinen Abschwächungen. Im Verlauf setzte sich jedoch wieder zum Teil eine Befestigung durch. Das Publikum bleibt weiter hoffnungsvoll gestimmt. Die Zinsvereinbarungen im Bankgewerbe sind mit ein Grund aus dem Geldmarkt heraus und in die Effektenmärkte hinienzugehen.

**Geldmarkt.** Die Beanspruchung der Reichsbank zum Jahreswechsel hielt sich in niedrigeren Grenzen als in früheren Jahren. Der Ausweis der Notenbank zeigt, wie stark die Wirtschaftsschrumpfung ist. Bei einigermaßen befriedigendem Verlauf der Stillhalteverhandlungen wird man die Frage einer Diskontsenkung erneut prüfen müssen. Die Zinsvereinbarungen der Banken, Sparkassen und Genossenschaften sind nunmehr abgeschlossen. Der Zinssatz für täglich fällige Gelder beträgt 4 Prozent, für kündbare Anlagen 5 Prozent. Trotz dieser Zinssenkung bleibt es fraglich, ob dadurch auch der Umsatz gesteigert wird. Die Erfahrungen mit Höchstpreisen für Waren sprechen jedenfalls dagegen.

**Produktenmarkt.** Die Getreidebörsen waren allgemein fester, sowohl für Brotgetreide, das verhältnismäßig wenig angeboten ist, namentlich Roggen als auch für Roggenmehl. Futtermittel lagen ruhig. Nachdem nun die Feiertage zu Ende sind, wird man für die nächste Zeit mit einem regelmäßigeren Geschäft rechnen können. An der Berliner Produktenbörse notierten Weizen 226 (221), Roggen 199 (197), Futtergerste 154 (158), Hafer 142 (141) RM. je Tonne und Weizenmehl 31.25 (30.25) und Roggenmehl 29 RM. pro Doppelzentner. An der Stuttgarter Landesproduktenbörse blieben Wiesenheu und Stroh mit 5.50 bezw. 4.25 RM. pro Doppelzentner unverändert.

**Warenmarkt.** Die Großhandelsindexziffer ist mit 101,4 gegenüber der Vorwoche um 0,5 Prozent zurückgegangen. Die Preissenkung machte in der Berichtswoche keine erheblichen Fortschritte. Bürsten- und Porzellangeschirr-Fabriken weigerten sich sogar, die Preissenkung mitzumachen. Auch die pharmazeutische Industrie erklärte, sie könne einen Preisabbau von 10 Prozent nicht vornehmen und halte die Aufhebung des Markenschutzes für erträglicher. Man erwartet, daß der Preiskommissar nunmehr die Produktionskosten nachprüfen wird. Der Bierpreis wird nunmehr auf 1. Februar bestimmt gesenkt. Die Arbeitslosenziffer hat sich, wie es der Jahreszeit und der Wirtschaftsdepression entspricht, weiter erheblich erhöht. Sie betrug beim Jahreswechsel 5 666 000.

# Obst- und Gartenbau

**Vom Anbau des Blumenkohls**

In den Gartenbüchern findet man die Anweisung, je eine zeitige und spätreifende Sorte zu bauen, um dadurch eine lange Verbrauchsdauer zu bewirken. Die Spätsorten haben aber ihre Mängel als Sorten sowohl, wie auch im Anbau. Als Sorten, weil die Köpfe sich leichter häßlich verfärben und vorzeitig locker werden und die riesigen Köpfe der Hausfrau nicht immer passen, im Anbau, weil sie ihr Beet volle 6 Monate beanspruchen und anderer Nutzung entziehen. Der kluge Gartenbesitzer mache es wie der Berufsgärtner; wenigstens insoweit ihm das ohne die Benutzung eines Mistbeetes möglich ist. Der fachtüchtige Gemüsegärtner baut nur eine einzige Frühsorte; meist den Erfurter Zwergblumenkohl, von welchem er weiß, daß er als Aussaat in etwa 140 Tagen oder 20 Wochen mit Sicherheit Ernte liefert. Um ständig mit Blumenkohl versorgt zu sein, sät er dreimal aus. Das erste Mal im März in das freie Land, pflanzt im April aus und erntet aus dieser ersten Bestellung ab etwa Mitte Juli. Der ersten Aussaat folgt nach etwa 4—5 Wochen, also Ende April, die zweite. Sie liefert anschließend Ende August die Ernte bis Beginn der Fröste. Eine dritte Aussaat, Mitte bis Ende Mai, liefert September bis Oktober Köpfe für den Winterbedarf. Ist ein Frühbeet vorhanden, kann auch im Februar schon gesät werden. Der Berufsgärtner sät auch im Dezember und Januar bereits, um die erste Ernte unter Glas im Frühbeet zu erzeugen. Der Gartenbesitzer ohne Frühbeet entbehrt diese Möglichkeiten, doch kann er auch die erste Ernte um 4 Wochen früher, also Ende Juni, bereits haben, wenn er Ende August oder zu Beginn September an geschützter Stelle aussät, unter dem Schutz eines Stangengerüstes mit Fichtenreisigdecke überwintert und möglichst zeitig im Frühling, in das freie Land verpflanzt. Diese praktischen Möglichkeiten bietet aber ausschließlich die obige Sorte.

# Tages-Anzeiger

**Freitag, den 15. Januar.**

**Bad. Landestheater:** „Im weißen Rößl", 20—23 Uhr.

**SKALA-Tonfilm-Theater** 5, 7 u. 9 Uhr — **Reserve hat Ruh**

**Union-Theater:** „Zwei Herzen im ¾-Takt", 7 und 8,45 Uhr.

Schriftleitung: L. Dups, Durlach.

## Wetternachrichtendienst

**der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe.**

Bei Island hat sich eine große Zyklone als Zentraltief festgelegt. Ihr Wirkungsbereich umfaßt im Südosten gerade noch Nordfrankreich und Nordwestdeutschland. Unser Gebiet befindet sich jetzt am Rande zyklonalen Einflusses und wird z. T. noch von dem über dem Alpengebiet lagernden Hochdruckrücken beherrscht. Eine bevorstehende Aenderung dieser für uns indifferenten Wetterlage ist noch nicht zu erkennen. Wegen der am Rande der erwähnten Zyklone vorüberziehenden Störung werden wir den veränderlichen Witterungscharakter auch morgen behalten.

**Wetteraussichten für Samstag:** Fortdauer des bestehenden Witterungscharakters.


**Die grosse Sache am Marktplatz**

war bisher ein ganzer Erfolg. Alle diejenigen Kunden, die infolge des großen Andranges nicht bedient werden konnten, bitte ich erneut um einen Besuch. Mein umfangreiches Lager bietet die gleichen Vergünstigungen wie am ersten Ausverkaufstag

Darum nützen Sie die großen Vorteile des

**Inventur-Ausverkaufs** bis einschl. 19. Januar

bei

**Carl Schöpf**

**Karlsruhe**

**10% Rabatt** auf alle regulären Waren

Im Interesse einer sorgfältigen Bedienung bitte ich nach Möglichkeit auch die Vormittagsstunden zum Einkauf zu benützen


## Ermäßigung des Gaspreises.

Der Gaspreis wird vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses zunächst für die Rechnungsabschnitte Januar, Februar und März 1932 in allen Tarifstaffeln um 1 Pfg. je cbm gesenkt.

Durlach, den 15. Januar 1932.

**Der Oberbürgermeister.**

## Verteilung von politischen Druckschriften in Durlach.

Das Bezirksamt — Polizeidirektion — Karlsruhe hat das Verteilen von Flugblättern aller Art und das Umhertragen von Plakaten auf Straßen und Plätzen in Durlach verboten. Die betreffende Vorschrift kann auf dem Rathaus und auf den Polizeiwachen in Durlach und Durlach-Aue eingesehen werden.

Durlach, den 13. Januar 1932.

**Der Oberbürgermeister.**

## Zahlungsaufforderung.

Am 15. Januar 1932 ist fällig:
die **letzte** Rate der Vorauszahlungen für 1931/32.

Diejenigen Steuerpflichtigen, die noch keine Zahlungen geleistet haben, werden dringend gebeten, alsbald mit ihren Zahlungen zu beginnen.

Durlach, den 14. Januar 1932.

**Evang. Kirchensteuerkasse:**
Klenert.


**Tafeläpfel, Koch- und Backäpfel** sowie **Speisekartoffel** hat fortlaufend abzugeb. zum billigst. Tagespreis **Wackershauser** Festhalle, Tel. 468.

**Villenwohnung** 4 ger. Zimmer m. Balkon u. Veranda, Küche mit Speisek. u. Balkon, einger. Bad, Waschtisch (Warmwasser) 2 Keller, Mädchenz., Kammer u. evtl. schöne Mansarde auf 1. 4. evtl. später zu vermieten. Angebote unt. Nr. 55 an den Verlag

Geräumiges **möbl. Zimmer** mit schöner Aussicht zu vermieten Leopoldstr. 5, II. Stck.

Großes **Zimmer m. Küche** sofort billig zu vermiet. Zu erfragen im Verl.

**Werkstatt** mit kl. Schaufenster, in Mitte der Stadt zu vermieten. Zu erfragen im Verl.

**20 Mk. Belohnung bei Lebendabgabe.** **Katze entlaufen,** großer Kater, getigert. **C. H. Richter** Ettlingerstraße 28.

Waschkommode mit Spiegelaufsatz, versch. Kleiderschränke, Küchenbüfett, Küchenschränke, Zimmerkredenz, versch. Kommoden, versch. Betten, Chaiselongue, Vertiko, Schreibtisch Dipl. Federbetten, versch. Zimmer- und Küchentische, Stühle, Standuhr alles sehr billig **Kiemle** Kelterstraße 23, III.

**Gartengelände** „Steinlesweg" sofort billig zu verkaufen **Straub, Karlsruhe** Böttgestr. 2, I., Linie 2, Dazl. Zeppelinstr.

**Knaben-Kleidung** fertigt billigst an **Frau Emma Roll** Herrenstraße 18.

3 Kleider zu 3, 4 u. 6 ℳ, 1 dkl. u. 1 hell. Mantel zu 12 u. 15 ℳ, (alles Größe 44) z. verk. Ebenso 1 Serviertisch 6 ℳ, 1 Wandbrett (Panel) 5 ℳ, 1 Obstschrank 5 ℳ, 1 Bett m Rost u. 1 ält. Herrenfahrrad billig abzugeben Dürrbachstr. 16, I. Wird auch bis zum 1. II. zurückgestellt.

Schönes **Nutzrind** zu verkaufen **Grünwettersbach** Haus Nr. 25.

**Guten Erfolg** hat die kleinste Anzeige im **„Durlacher Tageblatt".**

## Todes-Anzeige.

Gestern früh ist nach langem schweren Leiden meine liebe Frau und Mutter

# Maria Hirt

sanft in dem Herrn entschlafen.

DURLACH, den 15 Januar 1932.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Albert Hirt**
**Helmut Hirt u. Frau**

Die Beerdigung findet Samstag, den 16. Januar, nachmittags ½3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

---

**F.C.Germania Durlach e.V.**
gegr. 1902

Unsere diesjährige ordentliche

## Generalversammlung

findet am **Samstag, den 16. Januar 1932,** abends 8 Uhr im Lokal „Alte Residenz" (Saal) statt.

Tagesordnung nach § 80 der Satzungen.

In Anbetracht der außerordentlich wichtigen, für die weitere Existenz des Vereins sehr einschneidenden Maßnahmen, die zur Behandlung stehen, ist das Erscheinen **aller** Mitglieder unbedingte Ehrenpflicht

Wir laden unsere Ehren-, aktiven und passiven Mitglieder hiermit ein mit der dringenden Bitte, vollzählig zu erscheinen.

Durlach, den 12. Januar 1932.

**Der Vorstand.**

**Sonntag, den 17. Januar 1932**
**I.—III. Mannsch. Verbandsspiele in Beiertheim**
**½3, 1, ½11 Uhr.**

---

**Turnerbund Durlach 1888, e. V.**

**Samstag, den 16. Januar 1932,** abends 8 Uhr beginnend, findet unsere ordentliche

## Hauptversammlung

im Vereinsheim statt, wozu wir unsere sämtlichen Ehren- und sonstigen Mitglieder, sowie die Eltern unserer Jugend turnfreundlichst einladen.

In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung, die sich nach § 21 der Satzungen richtet, bitten wir um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

**Der Turnrat.**

---

## Mietervereinigung Durlach, e. V.

**Samstag, den 16. Januar, abends 8 Uhr,** im „Karlsruher Hof"

## ordentliche Hauptversammlung.

Tagesordnung richtet sich nach Absatz 13 der Satzungen.

Wir bitten um zahlreichen Besuch.

NB. Aufklärung über die Mietsenkung.

**Der Vorstand.**

---

## Kynologischer Verein Durlach und Umgebung e. V.

## Generalversammlung

findet am **16. Januar 1932,** abends **8 Uhr** im Lokal **„Alte Residenz"** statt.

Tagesordnung:
Geschäftsbericht — Kassenbericht — Verschiedenes

Anträge sind schriftlich 3 Tage vor dem Termin an den 1. Vorstand einzureichen.

Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

**Der Vorstand.**

---

| | | |
|---|---|---|
| **Ia Rindfleisch** | **Pfd.** | **—.65** |
| **Mastfleisch** | „ | **—.50** |
| **Hackfleisch** | „ | **—.70** |
| **Suppenkleinfleisch** | „ | **—.30** |
| **Kalbsbraten, Nierenbraten Kalbskotelett** | **Pfd.** | **—.70** |
| **Kalbfleisch z. Einmachen** | „ | **—.60** |
| **Kalbshaxen** | „ | **—.50** |
| **Schweinefleisch** | „ | **—.75** |

**Für morgen Samstag Extraangebot:**

**2 Pfd. junges Kuhfleisch z. Kochen oder Braten, sowie 1 Pfd. Leber- oder Griebenwurst, zus. nur 1.—**

Sämtliche Lebensmittelgutscheine der Erwerbslosen werden in Zahlung genommen.

# Metzgerei Knecht

**Durlach, Kelterstraße 10.**

---

Bringe morgen auf den hiesigen Wochenmarkt

**lebd. Rheinfische, Seefische**

**Hasen,** ganz u. zerlegt
**sowie Geflügel**
bei billigsten Preisen.

**Berthold Reichert.**

---

## Männergesang-Verein Durlach.

Am Samstag, den 23. Januar, abends 8 Uhr findet im Lokal „roter Löwen" unsere diesjährige

**Generalversammlung**

statt. Die Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben. Anträge müssen längstens bis Mittwoch abend 7 Uhr eingereicht werden.

Hierzu laden wir unsere werten Ehren- passiven u. aktiven Mitglieder mit der Bitte um vollzählige Beteiligung ein

Der Vorstand.

---

## Gesellsch. Bavaria

Samstag, den 16. Januar, ½9 Uhr im Lokal

**Mitglieder-versammlung**

Der Vorstand.

---

SpVgA

Sonntag, 17. 1. 32
nachmittags ½3 Uhr

**Verbands-Pokal-Entscheidungs-Spiel**

**Sportverein Wöschbach I**

gegen

**Sp.-Vg. D.-Aue I.**

---

## Badisches Landestheater

**Freitag, 15. Januar**
*F 15 (Freitagmiete)
Th.-Gem.
1—100 u. 901—1000

## Im weißen Rößl

Singspiel von Ralph Benatzky.
Dirigent: Schwarz.
Spielleitung: Herz.
Mitwirkende:
Blank, Genter, Jank, Seiberlich, Seiling, Müllich, Brand, Ernst, Gemmecke, J. Grötzinger, Höcker, Hospach, Kalnbach, Kloeble, Luther, Mehner, P. Müller, Prüter, Hölzer, G. Grötzinger, Jung, Kilian, Kleinbub, Kuhr, Lindemann, Meyer, H. Müller, Nagel, Sonntag.

Anfang 20 Uhr
Ende 23 Uhr.

Preise D (0.90—5.70 ℳ)

Sa. 16. 1. Nachmittags: Sondervorstellung Volksbühne: Der gestiefelte Kater Abends: Prinz Friedrich von Homburg. So. 17. 1. Morgenfeier: J. Strauß, abends: Neu einstudiert: Der Troubadour. Im Konzerthaus: Neu einstudiert: Der Vetter aus Dingsda.

---

**Speisezimmer**

eiche modern geb., erstklassig gearbeitet, bestehend aus:

1 Büfett, Ecken gerundet u. nußbaum poliert, Flächendurch Fournierzusammensetzung wunderschön behandelt Nußbaumeinlage, auf Kreuzfuge gesetzt, Türen innen poliert, Schieber mit Einlage, Silberkasten
1 Kredenz
1 Tisch mit abgerundeten Ecken
4 Polsterstühle

**395.—**

**Möbel-Krämer**
**Karlsruhe, Kaiserstr. 30**

---

**1 Rotweiler** Rüde, **1 Dobermann, 1 Riesenschnauzer** sehr gut andressiert, sehr wachsam zu verkaufen
Dressuranstalt **Klemm**
Rintheimerstraße 33.

---

## Bürgerverein Durlach

ladet hiermit seine Mitglieder zu der am **Sonntag, den 17. Januar, nachm. 3 Uhr,** im Gasthaus zum „Ochsen" stattfindenden

## Hauptversammlung

freundlichst ein. Tagesordnung wird im Lokal bekanntgegeben. Eine recht zahlreiche Beteiligung wäre sehr erwünscht.

**Der Vorstand.**

Nach Schluß der Versammlung findet noch ein **gemütliches Beisammensein** statt unter Mitwirkung eines Humoristen (Vereinsmitglied).

---

## Sterbeunterstützungs-Verein Durlach
**(Bürgerleichenkasse)**

Am Sonntag, den 17. Januar, nachmittags 2 Uhr findet im „Gasthaus zum Lamm" unsere diesjährige

## Generalversammlung

statt. Wegen wichtiger Tagesordnung (Sterbegelderhöhung) ist vollzähliges Erscheinen erwünscht. Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben

Anträge müssen spätestens drei Tage vor der Generalversammlung beim Vorstand eingereicht werden.

**Der Vorstand.**

---

## Der Feuerbestattungsverein Durlach und Umgebung, E. V.

übernimmt für seine Mitglieder nach 3jährig. Karenzzeit **sämtliche Leichen- und Kremationskosten.**

Anmeldungen bei den Herren Registrator Albrecht Hoffmann, Fichtenstr. 16, Schulsekretär Otto Eggenberger, Karlsr. Allee 7, Hauptl. a. D. Herm Kasper, Ettlingerstraße 77, Leichenprokurator Leopold Schwarz, Gerberstr. 2, Tel. 348.

---

## Schuhbesohlanstalt Erich Schüßler

(vorm. Hch. Schäfer jr.) **Hauptstraße 59**
gegenüber der Schillerschule.

| | |
|---|---|
| **Damen-Sohlen** | **Mk. 2.10** |
| **Herren-Sohlen** | **Mk. 2.70** |
| **Fleck** | **Mk. —.60 bis 1.20** |

**Zur Verarbeitung gelangt nur Ia Kernleder!**

---

## Volkshaus Durlach-Aue.

**Sonntag, den 17. Januar 1932**
**Großes**
**Tanz-Vergnügen**
**d. Fußball-Abtlg. d. Turnvereins**

**Anfang 6 Uhr. Die Leitung.**

---

**Privatfahrschule**

## Dalhofer & Hummel

**Karlsruhe, Essenweinstr. 6/8**
**empfiehlt hiermit ihren Fahrschulbetrieb**

*Moderne Lehrwagen*
*Neueste Modelle*

Zeitgemäße Preise — Kursbeginn jederzeit
Telefon 5677

---

**Durlach St. Peter und Paulspfarrei.**

## Katholische Gottesdienstordnung

für den nächsten Sonntag.

Samstag nachmittag von 4—7 Uhr Beicht für die Männer, Jungmänner und Jünglinge.
6 Uhr Salveandacht zu Ehren der lieben Mutter Gottes.

Sonntag 6 Uhr Beichtgelegenheit.
7 Uhr Frühmesse und Generalkommunion für die Männer, Jungmänner u. Jünglinge.
½9 Uhr Amt mit Predigt
10 Uhr Christenlehre für die Mädchen.
½11 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt.
2 Uhr Andacht vor ausgesetztem Allerheiligsten für die Zeit öffentlicher Bedrängnisse Magnifikat Seite 825.
4 Uhr Versammlung d. St. Notburgavereins im St. Josefshaus.
8 Uhr Versammlung des Jugendvereins im St. Josefshaus.

Dienstag ¼8 Uhr Schülergottesdienst mit hl. Messe für Ottilie Wackershauser.
Abends 8 Uhr Versammlung des Kreuzbundes im St. Josefshaus.

Mittwoch abend 8 Uhr Versammlung der Jugendabteilung der Jungfrauenkongregation im St. Josefshaus.

Donnerstag ¼8 Uhr hl. Messe für Vinzenz Flohr und Sohn Josef.
Abds. ½9—9 Uhr Sühnestunde m. Ansprache

Freitag ¼8 Uhr Schülergottesdienst mit hl. Messe für Vinzenz Flohr und Sohn Josef

Samstag 8 Uhr hl. Messe für Vinzenz Flohr und Sohn Josef.

NB. 1. An den Werktagen ist hl. Messe um ½7 Uhr, ¼8 Uhr und 8 Uhr. Die hl. Kommunion wird vor und in der hl. Messe ausgeteilt.
2. An Sonn- und Feiertagen ist hl. Messe um 7 Uhr, ½9 Uhr und ½11 Uhr. Die hl Kommunion wird in der 7 Uhr-Messe und in der ½9 Uhr-Messe vor und in der hl. Messe ausgeteilt. Auch in der Frühe um ½7 Uhr wird die hl. Kommunion ausgeteilt.

---

**Bischöfl. Methodistengemeinde Durlach.**
Auerstraße 20a

Sonntag vorm. ½10 Uhr Gottesdienst.
„ „ 11 Uhr Sonntagsschule.
„ abend 8 Uhr Gottesdienst.
Mittwoch abend 8 Uhr Bibel- und Gebetstunde.

---

# JETZT.. Zugreifen!

**INVENTURPREISE:**

| | |
|---|---|
| **Selbstbinder** Stück | **25 ₰** |
| **Schlupfhosen** für Damen 58 ₰, für Kinder . . Größe 30 | **28 ₰** |
| **Herren-Socken** Jacquard . . . . Paar | **38 ₰** |
| **Dam.-Strümpfe** echt ägypt. Mako, Paar | **45 ₰** |
| **Herr.-Oberhemd** Stück | **1.95** |

# SCHMOLLER

**Karlsruhe**

---

# Inventur-Ausverkauf

in

## Qualitäts-Schuhwaren

jeder Art
für Damen, Herren und Kinder in großer Auswahl

## 10% Rabatt 10%

auf sämtliche Schuhwaren, ohne Rücksicht auf Marke und Artikel, trotz den zeitgemäß gesenkten Preisen.

# Karl Antritter

*Schuhwaren* — *Jägerstr. 10*

---

der Kaiser's Brust-Caramellen ersehen Sie aus den Packungen — Beutel und Dose — mit der Schutzmarke „3 Tannen". Die hohe Wirksamkeit ist durch 15000 beglaubigte Zeugnisse bewiesen. Deshalb immer nur die echten

**Kaiser's Brust-Caramellen mit den 3 Tannen**

**Jetzt: Beutel 35 Pfg., Dose 75 Pfg.**

Zu haben bei: Jundt's Einhorn-Apoth H Garzen; Hirsch-Apotheke E. Gromann; Löwen-Apoth Oscar Weil; Adler-Drogerie H. Hinkelmann; Blumen-Drogerie J Schaefer; Central-Drog P. Vogel; Turmberg-Drogerie Weiffenbach. **Grötzingen:** Löwen-Drog. H. Joseph; **Söllingen:** Sonnen-Apotheke E. Bercher und wo Plakate sichtbar.

---

**Neue Holländer**

## Salzheringe

zum Einmarinieren wieder eingetroffen
10 Stück —.45
25 Stück 1.—

**Otto Schenk**
Feinkost, Tel. 315.

---

## Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 17. Januar 1932 — 2. Sonntag nach Epiphanien.

**Durlach:** Stadtkirche:
Vorm. 9 Uhr: Frühgottesdienst mit Christenlehre für die Pflichtigen der Nordpfarrei Wolfhard
Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst Wolfhard
Vorm. 11¼ Uhr: Kindergottesdienst Wolfhard
Abends 8 Uhr: Beginn der Evangelisation Krupka

Lutherkirche:
Vorm. ½10 Uhr: Hauptgottesdienst Neumann
Vorm. ¾11 Uhr: Kindergottesdienst Neumann

**Wolfartsweier:**
Vorm. ½10 Uhr: Gottesdienst anschließ. Kindergottesdienst Pfarrer a. D. Löhlein

**Durlach-Aue:**
Vorm. ½10 Uhr: Hauptgottesdienst
¾11 Uhr: Christenlehre
Nachm. 1 Uhr: Jugendgottesdienst für die gesamte Schuljugend

---

**Friedenskirche — Ev. Gemeinschaft.**
Seboldstraße 4.

Sonntag, 9½ Uhr: Predigt Palmer.
„ 11 Uhr: Sonntagsschule.
„ 1½ Uhr: Männl. Jugendabteilung.
„ abend 7 Uhr: Predigt.
Montag 8 Uhr: Singstunde.
Mittwoch 8 Uhr: Jugendverein.
Donnerst. 8 Uhr: Gebetsversammlung.

Aue, Hauptstraße 32.
Sonntag, 2½ Uhr: Predigt Palmer.
Montag, 8 Uhr: Singstunde.
Donnerstag 8 Uhr: Gebetsversammlung.

Wolfartsweier, Immanuelskapelle.
Sonntag, 9½ Uhr: Predigt Klenert.
„ 2½ Uhr: Predigt Rempp.
Montag abd. 6 Uhr: Lichtbildervortrag f. Kinder.
Mittwoch, 8 Uhr: Gebetsversammlung.

---

**Christliche Vereinigung Aue,**
Friedenstraße 3.

Sonntag 8 Uhr Gebetsvereinigung.
„ 1 Uhr Sonntagsschule.
„ 3 Uhr Versammlung.
„ 8 Uhr Singstunde.
Mittwoch 8 Uhr Versammlung.
Freitag 8 Uhr Jugend- und Gebetstunde.

---

**Möttlinger Freunde.**

Jeden Donnerstag abend 8 Uhr Versammlung im Gymnasium (Eingang Sophienstr.)